

Hörmal | 21.08.2016 07:45 Uhr | Bettina von Clausewitz

Raumschiff.Ruhr - Kirche für Kreative in Essen

Autorin: Ebenerdig - ein luftiges Ladenlokal mit großen Fenstern hinaus zur Fußgängerzone – Kaffeeduft zur Begrüßung: das Pilotprojekt Raumschiff.Ruhr in Essen...

O-Ton: Atmo/Musik

Autorin ... darüber ein dämmriger runder Kirchenraum, der die Stille unzähliger Gebete aus Jahrhunderten atmet. Und dann ist da noch dieses Blau, das die Seele umhüllt. Dort, wo das dicke Gemäuer ersetzt wurde. Bis hinauf zur Kuppel erhebt sich eine nachtblaue, aber lichte Glaswand – drinnen und draußen, getrennt und verbunden.

2. O-Ton: Die meisten laufen erstmal die Treppe geradeaus, weil die direkt an der Tür liegt, und hoch und stehen im Kirchraum und sagen: "Wow" und sind ganz geflasht, weil das ein besonderer Kirchraum ist, der durch diese blaue Glasfront so schön leuchtet. Dann kommen sie wieder zurück ins Raumschiff und sind ganz neugierig, was das denn jetzt ist?

Autorin: Seit Anfang Mai ist dies der etwas andere Arbeitsplatz der jungen evangelischen Pfarrerin Becci John Klug. Sie selbst ist Teil der jungen, kreativen Szene, für die sie sich engagiert, knabenhaft schlank mit wildem blondem Kurzhaar, das ihr gern über die Augen fällt. Mit dem Raumschiff.Ruhr in der Essener Marktkirche wollen Becci John Klug und ihr Team Leute ansprechen, die sich in traditionellen Gemeinden fremd fühlen.

O-Ton: Es ist ein Experiment, weil wir versuchen, diesen Raum bewusst jungen Erwachsenen zu eröffnen. Wir sagen junge Kreative, weil wir uns wünschen, dass auch die(se) Gruppe, mit der Kirche weniger in Kontakt ist, Gestaltungsspielraum bekommt. Und ein Raum eröffnet wird, der nicht schon voll ist und wo klar ist, so genau hat Kirche zu passieren oder genau so muss sich hier Glauben äußern, sondern es ist auch ein Freiraum.

Wir sagen, es ist ein "Raum für Gemeinschaft, Schönheit und Glauben".

O-Ton: Atmo/Musik

O-Ton: Herzlichen Willkommen zu Orbit. Wir feiern die Mitte der Woche und die Mitte des Lebens. Es gibt ein paar Lieder, Texte, Fragen an dich selbst, Zeit zum Schweigen, zum Beten, also - schaff dir deinen Raum, einen Platz, an dem du bei dir selbst ankommen kannst...

Autorin: ... Andacht im blauen Kubus der Marktkirche. Während draußen die Geschäfte schließen und die Kneipen sich füllen, sitzen rund 20 junge Leute im Kreis um den Flügel und eine Feuerschale. "Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, bin ich mitten unter ihnen", sagt Jesus einmal zu seinen Jüngern (Mtth. 18, 20).

O-Ton: Atmo/Musik

Autorin: "Es ist gut, dass Kirche auch ganz anders sein kann", heißt es von einigen in der Runde. Oder: "Hier kann ich sein, wie ich bin." Reden mit Gott und Hören auf biblische Texte geht auch ohne liturgische Formeln und Choräle. Man braucht nur Mut, den Fragen des Herzens zu folgen und der eigenen Sehnsucht.

O-Ton: Einfach nur zu Hause sitzen und sagen: "Ich kann aber nicht glauben", ist auch nicht angemessen. Verstehen kann ich aber sehr, dass Menschen, die ganz lange schon auf der Suche sind, nicht Vertrauen fassen. Glaube ist eben Vertrauen. Das kann ich nicht machen, ich kann's nur einüben.

Autorin: Eine Erfahrung, die die 32-Jährige Becci John Klug auch gemacht hat. Sie selbst ist erst mit Anfang 20 in die Kirche eingetreten und hat sich taufen lassen, während des Theologiestudiums. Heute schreibt sie ihre Doktorarbeit über das "Spannungsfeld von Kirche und jungen Erwachsenen". So gesehen ist das Kirchenkreisprojekt Raumschiff.Ruhr in Essen ein Pionierfeld auch für ihren eigenen Glauben:

O-Ton: Ich wünsche mir, dass ich mit meinem Fremdheitsgefühl andere mit hinein hole zum

Kirchesein und wir es vielfältiger machen. Weil wir vielleicht manche Sachen anders machen. Weil wir sie nicht von alters her schon so kennen und damit aufgewachsen sind, sondern unseren Glauben so zum Ausdruck bringen, wie wir es heute plausibel finden. Weil wir vielleicht manche Sachen einfach anders machen.

Im Internet: www.raumschiff.ruhr